



Sonntags
18 Uhr in der
St.-Andreas-Kirche
Lübbecke

Orgel Sommer

8. Juli bis 12. August 2012

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Lübbecke



Willkommen beim Orgelsommer 2012

Zum ersten Mal veranstaltet die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lübbecke einen „Orgelsommer“. Sie knüpft damit an eine Konzertreihe früherer Jahre an, die ebenfalls in den Sommerferien stattfand und für viele Lübbeckeinnen und Lübbecke ein willkommener Ohrenschaus in der Urlaubszeit war.

Im Jahr 2010 ist die Orgel durch die Orgelbaufirma Speith in Rietberg gründlich gereinigt und überarbeitet worden. Die Orgel in der St.-Andreas-Kirche wurde im Jahr 1961 von der Firma Gustav Steinmann, Vlotho, erbaut. Das Orgelgehäuse ist ein typischer norddeutscher Prospekt aus dem 17. Jahrhundert. In dieses historische Gehäuse wurden die Pfeifen des Haupt- und des Brustwerkes eingebaut. Die Register des Pedalwerkes finden hinter dem historischen Gehäuse Platz. Die Orgel hat 25 Register. Etwa 1500 Pfeifen stehen im gesamten Orgelwerk.

Die Orgel hat für die Kirche eine hohe Bedeutung. Als „Königin der Instrumente“ steht sie dem Gekreuzigten gegenüber, der in der St.-Andreas-Kirche als König dargestellt wird – Zeichen für seine Souveränität. Damit ist ihre vornehmste Aufgabe, diesem König die Ehre zu geben, die schönsten Klänge ihm zu Ehren erklingen zu lassen und das Lob der in der Kirche versammelten Gemeinde zu fördern.

Die Konzerte haben je einen eigenen Schwerpunkt.

- Mit einem „Orgelkonzert für Kinder“ soll die heranwachsende Generation für das größte aller Instrumente interessiert werden.
- Die alte Kunst der Improvisation wird einen Schwerpunkt im Konzert von Christoph Grohmann, Rheda-Wiedenbrück, haben.
- Musik des 17. Jahrhunderts wird Anna-Maria Pfothenhauer zu Gehör bringen.
- Der international bekannte Organist Martin Schmeding, der seine Wurzeln in unserer Region hat, wird ein Programm der Kontraste bieten.
- Orgel in Kombination mit einem Soloinstrument, der Posaune, bieten Martin Nagel und Simon Obermeier.
- Ein „literarisches“ Orgelkonzert bildet den Abschluss der Reihe.

Ein besonderes Angebot ist ein Gang durch die Stadt mit Inge Littwin vor dem Konzert am 22. Juli. Das Motto dieser besonderen Stadtführung lautet „Religiöse Symbole in der Stadt“. Die Führung endet an der St.-Andreas-Kirche, wo im Anschluss das Orgelkonzert besucht werden kann.

Wir danken der GBSL für ihre Unterstützung des Orgelsommers!

Heinz-Hermann Grube



18 Uhr
St.-Andreas-Kirche
Lübbecke

- 8. Juli Für Kinder: Der Katzenkrimi** Seite 4
Gudrun Strenger, Pr. Oldendorf und
Heinz-Hermann Grube, Lübbecke
- 15. Juli Werke der Bach-Schule
und freie Improvisationen** Seite 5
Christoph Grohmann, Rheda-Wiedenbrück
- 22. Juli Religiöse Symbole in der Stadt** Seite 6
➤ **16 Uhr** Treffpunkt St.-Johannes-Baptist-Kirche
Ein Gang durch die Stadt mit Inge Littwin
- 22. Juli Musik des 17. Jahrhunderts** Seite 6
Anna-Maria Pfothenhauer, Spenge
- 29. Juli „Kontraste“** Seite 8
Eine musikalische Europa-Reise
mit modernen Intermezzi
Martin Schmeding, Freiburg
- 5. August Orgel plus** Seite 9
Posaune und Orgel
Martin Nagel und
Simon Obermeier, Lübbecke
- 12. August Literarisches Orgelkonzert** Seite 10
Heinz-Hermann Grube und
Jürgen Gizzas, Lübbecke

Eintritt: Erwachsene 10 € | Konzert für Kinder 5 €
Kinder und Jugendliche frei



Sonntag
8. Juli 2012
18 Uhr

Für Kinder: Der Katzenkrimi

Musik: Christiane Michel-Ostertun
Text: Bärbel Mayer
nach einem Märchen der Gebrüder Grimm
bearbeitet von Eva Martin-Schneider

Orgel: Gudrun Strenger, Pr. Oldendorf
Moderation: Heinz-Hermann Grube, Lübbecke

Kommissar Rattratt findet im Kellerverlies des Zauberers Singsing die Indizien eines Mordes. Oben im Saal des Schlosses wird gefeiert. Allem Anschein nach handelt es sich um eine Hochzeitsfeier. Die Königstochter vermählt sich mit einem Lumpenbauern? Na, so was! Und wo ist der Zauberer Singsing, der Besitzer des Schlosses?

Das ist alles höchst verdächtig. Rattratt verfolgt die Spuren eines Stiefels und einer Katzenfährte. Wäre doch gelacht, wenn er diesen Fall nicht lösen könnte! Aber ganz so einfach ist es nicht: Kein Tatmotiv, keine verwertbaren Zeugenaussagen. In äußerster Ratlosigkeit hilft ihm der Kater Sir Hinz auf die Sprünge und löst natürlich das Rätsel.

Die Ludwigshafener Theatermacherin Bärbel Mayer hat das Märchen „Der gestiefelte Kater“ der Brüder Grimm in einen Krimi verwandelt und Eva Martin-Schneider hat diesen für ein Orgelkonzert bearbeitet. Christiane Michel-Ostertun schrieb dazu die Musik, die wie bei „Peter und der Wolf“ für jede Hauptperson ein eigenes Thema hat. Das „kriminelle“ Orgelkonzert ist für Menschen ab Grundschulalter aufwärts geeignet.

Gudrun Strenger studierte Schulmusik mit dem Hauptfach Orgel und Instrumentalpädagogik Blockflöte an der Hochschule der Künste Berlin. Sie ist Lehrerin an der Musikschule Bünde und nebenamtliche Kirchenmusikerin in der Kirchengemeinde Pr. Oldendorf.

Heinz-Hermann Grube ist Kantor an der St.-Andreas-Kirche Lübbecke und Kreiskantor für den Kirchenkreis Lübbecke. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist das Singen mit Kindern. Zurzeit bestehen sechs Kinderchorgruppen unter seiner Leitung an den Grundschulen der Stadt Lübbecke.

Werke der Bach-Schule und freie Improvisationen

Christoph Grohmann, Rheda

Johann Christian Kittel | 1732-1809

Praeludium in G

Christoph Grohmann | *1955

Frei improvisierte Partita über einen gegebenen Choral aus dem eg

Carl Philipp Emanuel Bach | 1714-1788

Sonata in a Wq 70/4 | Allegro assai – Adagio – Allegro

Christoph Grohmann

Zwei frei improvisierte Choralvorspiele

Johann Gottfried Mützel | 1728-1788

Fantasie in F

Christoph Grohmann

Frei improvisierte Suite über Sommerlieder

Johann Ludwig Krebs | 1713-1780

Praeludium und Fuge in C

Johann Sebastian Bach war nicht nur ein großer Orgel-Improvisator und Komponist, sondern auch bedeutender Lehrmeister, aus dessen Schule etliche Organisten und Komponisten hervorgingen, deren Werke – mit Ausnahme derjenigen des Bachsohnes Carl Philipp Emanuel Bach – heute eher selten erklingen. Im Konzertprogramm sind einige dieser vorwiegend heiteren Kostbarkeiten aus der frühen Klassik zu hören, abgewechselt mit freien Improvisationen, für die das Publikum aufgefordert ist, vor dem Konzert Wünsche zu äußern.

Christoph Grohmann, geboren 1955 in Bielefeld, studierte bei Helmut Tramnitz an der Hochschule für Musik in Detmold und nahm an Orgel-Meisterkursen bei Flor Peeters in Mecheln/Belgien teil. Seit 1992 ist er Leiter einer Orgelklasse an der Hochschule für Künste in Bremen sowie seit 2005 an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford (Orgelliteraturspiel und -improvisation). Christoph Grohmann arbeitet freiberuflich als Orgelkonzertant und Konzertorganist (Konzerte in Deutschland, Schweden, Großbritannien, Belgien, Frankreich, Italien und in der Schweiz sowie in den USA und in Kanada), er wirkt mit bei der Produktion von Tonträgern sowie Rundfunk-Aufnahmen und führt Orgelstudienfahrten durch. Einige Schwerpunkte seiner Tätigkeit sind die Aufführung von Werken für Orgel und Orchester, außerdem die Improvisation über Themen aus Liturgie und Gregorianik.



Sonntag
15. Juli 2012
18 Uhr

Sonntag
22. Juli 2012
➤ 16 Uhr

Sonntag
22. Juli 2012
18 Uhr

Religiöse Symbole in der Stadt ➤ Treffpunkt St.-Johannes-Baptist-Kirche

Ein Gang durch die Stadt mit Inge Littwin

Die Stadtführung endet an der St.-Andreas-Kirche.
Hier kann im Anschluss an die Führung das Orgelkonzert besucht werden.

Musik des 17. Jahrhunderts

Anna-Maria Pfothenhauer, Spenge

Jan Pieterszoon Sweelinck | 1562-1621

Fantasia Chromatica

Franz Tunder | 1614-1667

Christ lag in Todesbanden

Heinrich Scheidemann | 1596-1663

Canzona in G | WV 74

Samuel Scheidt | 1587-1654

Cantio Sacra: Vater unser im Himmelreich | SSWV 104

Georg Dietrich Leyding | 1664-1710

Wie schön leuchtet der Morgenstern [Fragment?]

Johann Adam Reincken | 1643[?]-1722

Fuga in g

Dietrich Buxtehude | 1637[?]-1707

Nun bitten wir den Heiligen Geist | BuxWV 209

Dietrich Buxtehude

Praeludium in C | BuxWV 137

Im 17. Jahrhundert erlebt die Orgelmusik eine erste große Blütezeit mit prächtigen Orgelbauten und einem großen Formenreichtum der Orgelkompositionen. Das Konzert konzentriert sich auf die norddeutsche Orgeltradition, die mit Jan Pieterszoon Sweelinck, bei dem fast alle norddeutschen Organisten gelernt haben, beginnt. Zum Schluss erklingt Musik des vielleicht berühmtesten Komponisten unter den „Norddeutschen“: Werke des Organisten der Lübecker Marienkirche, Dietrich Buxtehude.

Anna-Maria Pfothenhauer studierte Theologie und evangelische Kirchenmusik in Bonn, Münster und Essen. Sie war Kirchenmusikerin in Röbel/Müritz. Seit 2003 ist sie Kirchenmusikerin in Spenge. Neben ihrem kirchenmusikalischen Amt ist sie freiberuflich tätig.

Text zu „Cantio Sacra: Vater unser im Himmelreich“

1. Versus: Choral in Cantu, à 4 Voc.

Vater unser im Himmelreich,
Der du uns alle heißest gleich
Brüder sein und dich rufen an
Und willst das Beten von uns hab'n,
Gib, dass nicht bet' allein der Mund,
Hilf, dass es geh' von Herzensgrund!

3. Versus: Coral in Cantu, à 3 Voc.

Es komm' dein Reich zu dieser Zeit
Und dort hernach in Ewigkeit;
Der heil'ge Geist uns wohne bei
Mit seinen Gaben mancherlei;
Des Satans Zorn und groß' Gewalt
Zerbrich, vor ihm dein' Kirch' erhalt!

4. Versus: Bicinium contra puncto duplici adornatum

Dein Will' gescheh, Herr Gott, zugleich
Auf Erden wie im Himmelreich;
Gib uns Geduld in Leidenszeit,
Gehorsam sein in Lieb' und Leid;
Wehr und steur allem Fleisch und Blut,
Das wider deinen Willen tut!

6. Versus: Coral in Basi

All unsre Schuld vergib uns, Herr,
Dass sie uns nicht betrübe mehr,
Wie wir auch unsern Schuldigern
Ihr' Schuld und Fehl' vergeben gern;
Zu dienen mach uns all' bereit
In rechter Lieb' und Einigkeit!

7. Versus: Coral in Basso

Führ uns, Herr, in Versuchung nicht;
Wenn uns der böse Geist anficht
Zur linken und zur rechten Hand.
Hilf uns tun starken Widerstand,
Im Glauben fest und wohlgerüst
Und durch des Heil'gen Geistes Trost.

8. Versus: Coral in Basso colorato

Von allem Übel uns erlös,
Es sind die Zeit und Tage bös;
Erlös uns von dem ew'gen Tod
Und tröst uns in der letzten Not;
Bescher uns auch ein selig End'
Nimm unsre Seel' in deine Händ'!

9. Versus: Coral in cantu colorato

Amen, das ist: es werde wahr.
Stärk unsern Glauben immerdar,
Auf dass wir ja nicht zweifeln dran,
Was wir hiermit gebeten han
Auf dein Wort, in dem Namen dein.
So sprechen wir das Amen fein.





Sonntag
29. Juli 2012
18 Uhr

„Kontraste“

Eine musikalische Europa-Reise mit modernen Intermezzi

Martin Schmeding, Freiburg

Dieterich Buxtehude | 1637-1707

Toccatà in F BuxWV 156

Johann Kaspar Kerll | 1627-1693

Capriccio Cucù

Anton Heiller | 1923-1979

Tanz-Toccatà | 1970

Jan P. Sweelinck | 1562-1621

Mein junges Leben hat ein End'

Girolamo Frescobaldi | 1583-1643

Toccatà prima in g aus „Il secondo libro di Toccatè“

Sebastián Aguilera de Heredia | 1561-1627

Ensalada (Obra de 8° tono)

Tilo Medek | 1940-2006

Gebrochene Flügel | 1975

Jean Guilain | ungefähr 1680-1739

Tierce en taille

John Stanley | 1712-1786

Voluntary in d Op. 5,12

Gaston Litaize | 1909-1991

Prélude et Danse fuguée | 1964

Johann Sebastian Bach | 1685-1750

Toccatà, Adagio und Fuge C-Dur BWV 564

Martin Schmeding, geboren 1975 in Minden/Westfalen, studierte in Hannover, Amsterdam und Düsseldorf. Bei zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben wurde er mit Preisen ausgezeichnet. 1999 war er Finalist des ARD-Wettbewerbs München. Daneben erhielt er zahlreiche weitere Stipendien und Förderungen. Nach Positionen als Kantor und Organist in Hannover und Düsseldorf wirkte er von 2002-2004 als Dresdener Kreuzorganist an einer der bedeutendsten kirchenmusikalischen Stätten Deutschlands. Seit Herbst 2004 ist er Professor für Orgel an der Hochschule für Musik Freiburg und leitet den Fachbereich Kirchenmusik. Rundfunk- und CD-Aufnahmen, Publikationen, Konzerte als Solist, Kammermusiker und mit Orchestern im In- und Ausland und bei bedeutenden Festivals, Lehrtätigkeit bei nationalen und internationalen Meisterkursen und die Tätigkeit als Wettbewerbsjuror, Dirigent und Komponist ergänzen sein künstlerisches Profil. 2009 erhielt er den Preis der deutschen Schallplattenkritik, 2010 den Echo Klassik als „Instrumentalist des Jahres“ (J. S. Bach, Goldberg-Variationen für Orgel).



Sonntag
5. August 2012
18 Uhr

Orgel plus

Posaune und Orgel

Martin Nagel und Simon Obermeier, Lübbecke

Johann Immanuel Müller | 1774-1839

Präludium, Choral, Variationen und Fuge für Posaunen und Orgel

Alexandre Gulimant | 1837-1911

Morceau Symphonique op. 88 pour Trombone Ténor et Orgue

Johann Sebastian Bach | 1685-1750

Tocatta, Adagio und Fuge C-Dur für Orgel BWV 564

Nicola Antonio Popora | 1686-1768

Sonate F-Dur für Posaune und Orgel

Andante – Adagio – Allegro non presto

Bernhard Krol | *1920

Sinfonia sacra „Jesu, meine Freude“ op. 56 für Posaune und Orgel

Felix Mendelssohn-Bartholdy | 1809-1847

Praeludium und Fuge c-Moll für Orgel

Herbert Gadsch | 1913-2011

Es wolle Gott uns gnädig sein – Choralfantasie für Posaune und Orgel | 1989

Johann Ernst Galliard | 1687-1749

Sonata d-Moll für Posaune und Orgel

Adagio – Allegro e Spiritoso – Alla Siciliano – Allegro assai

Martin Nagel erhielt seinen ersten Posaunenunterricht bei Johannes Koch in Detmold. Er war Jungstudierender an der Hochschule für Musik in Detmold und studierte dann dort bei Prof. Willi Walther bis zur künstlerischen Reifeprüfung. Von 1983 bis 1986 war er Dozent und Leiter der Posaunenklasse an der Detmolder Hochschule. Seit 1983 ist er Lehrer für Posaune, Euphonium und Tuba an der Kreisjugendmusikschule Schaumburg in Rinteln und seit 2009 ist er an der Musikschule „Pro Musica“ in Lübbecke tätig.

Simon Obermeier erhielt seinen ersten Klavierunterricht bei seinem Vater Martin Obermeier, Leiter der Musikschule „Pro Musica e.V.“ Seit 2002 wird er von Erik Salvesen unterrichtet und seit 2011 ist er Jungstudent an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford, wo er Orgelunterricht bei Prof. Helmut Fleinghaus erhält. Im Jahr 2007 konnte er einen ersten Preis im Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ erringen, im Jahr 2008 erhielt er einen Sonderpreis für zeitgenössische Musik beim Steinway-Wettbewerb in Berlin.

Sonntag
12. August 2012
18 Uhr

Literarisches Orgelkonzert

Heinz-Hermann Grube und Jürgen Gizzas, Lübbecke

➤ *Reiner Kunze – Orgelkonzert*

Johann Sebastian Bach

Praeludium und Fuge c-Moll

➤ *Jürgen Gizzas – Der Organist*

Johann Sebastian Bach

Liebster Jesu, wir sind hier

➤ *John Irving – Bis ich dich finde I*

Johann Sebastian Bach

Sonate C-Dur | Allegro

➤ *John Irving – Bis ich dich finde II*

Johann Sebastian Bach

Sonate C-Dur | Largo

➤ *John Irving – Bis ich dich finde III*

Johann Sebastian Bach

Sonate C-Dur | Allegro

➤ *Friedrich Hebbel – Der blinde Organist*

Johann Sebastian Bach

Schmücke dich, o liebe Seele

➤ *Christian Morgenstern – Macht-Rausch*

➤ *Rose Ausländer – Bachfuge*

Johann Sebastian Bach

Passacaglia c-Moll

Jürgen Gizzas ist Pfarrer und Kulturbeauftragter im Kirchenkreis Lübbecke. Veröffentlichungen in theologischen Fachzeitschriften.

Heinz-Hermann Grube ist seit 1992 Kantor an der St.-Andreas-Kirche Lübbecke und Kreiskantor für den Kirchenkreis Lübbecke. Er studierte Theologie und Kirchenmusik in Düsseldorf, Wuppertal und Heidelberg. Seine Orgellehrer waren Günter Kärner (Burscheid), Almut Rössler (Düsseldorf) und Wolfgang Dallmann (Heidelberg).

Kontaktadresse

Heinz-Hermann Grube

Pfarrstraße 3

32312 Lübbecke

05741. 23 00 30

hhgrube@kirchengemeinde-luebbecke.de



Titelbild: Bernhard Sprute, Bad Oeynhausen | Programmheftgestaltung: Katja Weber, Lübbecke

GBSL



Stiftung

Wir unterstützen den “Orgelsommer” in der St.-Andreas-Kirche in Lübbecke

Zum 75-jährigen Jubiläum der GBSL Bau- und Siedlungsgenossenschaft Lübbecke eG errichtete die Genossenschaft im Jahre 2011 die selbständige und gemeinnützige GBSL-Stiftung.

Von jeher war es Anspruch der GBSL, über die Schaffung und Bewirtschaftung von marktgerechtem Wohnraum hinaus, auch Verantwortung für die Menschen im Kreisgebiet Minden-Lübbecke zu übernehmen.

Durch die Stiftung wollen wir als weitere Säule – neben unserem Kerngeschäft – das Gemeinwohl in der Region nachhaltig unterstützen.

Unterstützen auch Sie
das Wohnen und Leben
in Minden-Lübbecke



www.GBSL-Luebbecke.de